



Schlussbericht des 22. Inferno Triathlons vom 16./17. August 2019

Hürzellers Start-Ziel-Sieg und weitere Titelverteidigungen

22. Ausgabe des INFERNO-Triathlons von Thun aufs Schilthorn

Zum 6. Mal gewinnt Samuel Hürzeler den INFERNO Triathlon. Der Favorit aus Wilderswil war nicht einzuholen: Mit einer Zeit von 8:49.45, erreicht er das Ziel 11 Minuten vor seinem Teamkollegen Ramon Krebs. Bei den Frauen setzt sich Petra Eggenschwiler (10:10.30) in einem Kopf-an-Kopf-Rennen gegen Alexandra Zürcher (10:33.24) durch. Die Gewinner des Halbmarathons heissen Tefera Mekonen bei den Herren, und Blandine L'Hirondel bei den Frauen.

Auf der Strecke von Thun hoch aufs Schilthorn ist kaum einer so schnell unterwegs wie er: Samuel Hürzeler gewinnt zum dritten Mal in Folge und insgesamt zum 6. Mal den INFERNO Triathlon. Die Führung gibt der Wilderswiler dabei nie aus der Hand. Bereits in Oberhofen steigt er mit Vorsprung auf seine Verfolger als Erster aus dem Wasser. Auf der Rennrad- und der Mountainbike-Strecke baut der erfahrene INFERNO-Athlet den Vorsprung weiter aus und auch beim Berglauf ist er nicht zu stoppen. 11 Minuten vor dem Zweitplatzierten Ramon Krebs (9:01.11), erreicht Hürzeler nach 8:49.45 den Schilthorn Gipfel. Auf dem dritten Rang klassiert sich Sami Götz mit einer Zeit von 9:02.42.

Mit dem Streckenrekord geliebäugelt

«Es war ein spezielles Rennen», fasst Sieger Hürzeler im Ziel zusammen. «Es war sehr zäh, ich hatte das Gefühl, noch mehr zu pushen als im Vorjahr und habe sogar mit dem Streckenrekord geliebäugelt.» Im Ziel sei er doch ein bisschen überrascht gewesen, dass es so deutlich nicht gereicht habe. Der Streckenrekord am INFERNO Triathlon liegt bei 8:34.27. Dafür teilt sich der Wilderswiler das Podest mit seinen beiden Teamkollegen aus dem Free Mountain Racing Team – ein Erfolg, den die drei Athleten vor zwei Jahren mit den Rängen 1,2, und 5 knapp verpasst hatten.

Petra Eggenschwiler kann endlich Jubeln

Bei den Single-Athletinnen gelingt Petra Eggenschwiler bei ihrer dritten Teilnahme in Serie und dem 2. Rang im Vorjahr der Coup: Nach 10:10.30 läuft die Solothurnerin nach einem Kopf-an-Kopf-Duell mit Alexandra Zürcher, als erste über die Ziellinie auf dem Schilthorn. «Da das Schwimmen nicht meine stärkste Disziplin ist, musste mich auf dem Rennvelo dranhalten», erzählte die amtierende Duathlon-Langdistanz-Weltmeisterin. «Dafür hatte ich dann auf dem Mountainbike nicht mehr die besten Beine.» Beim Berglauf wusste sie, dass sie noch einmal alles geben muss, wenn es ganz oben aufs Podest reichen sollte. Dieser Exploit gelang: Die Zweitplatzierte Alexandra Zürcher aus Oey kam knapp 23 Minuten später ins Ziel, ihre Rennzeit lag bei 10:33.24. Weitere 38 Minuten vergingen, bis Sabine Stalder mit einer Zeit von 10:48.51 das Damen-Podest komplettierte.

Mekonen und L'Hirondel gewinnen 27. INFERNO Halbmarathon

Nach dem 2. Rang bei seiner ersten INFERNO Halbmarathon-Teilnahme im vergangenen Jahr gelang Tefera Mekonen dieses Jahr die Steigerung: Mit einer Zeit von 2:01.27 sicherte er sich den Sieg am Schilthorn. Der Zweitplatzierte Jonathan Schmid aus Adelboden blieb Mekonen aber dicht auf den Fersen. Nach

2:02.04 erreicht dieser nur eine halbe Minute nach dem Sieger das Ziel. Der strahlende Dritte auf dem Siegerpodest heisst Diego Vera. Der Kolumbier absolvierte die Halbmarathon-Strecke in 2:05.22. Bei den Frauen war Blandine L'Hirondel einsam unterwegs zum Schilthorngipfel. Sie sicherte sich den Sieg in einer Zeit von 2:25.25. Ihre Verfolgerin, Michaela Segalada, brauchte über 12 Minuten länger, bis sie die Ziellinie nach 2:37.33 passierte, die Drittplatzierte Markéta Maly verlor mit ihrer Zeit von 2:42.25 sogar über 16 Minuten auf die Siegerin. Als beste Berner Oberländerinnen klassierten sich Iris Wenger (4., 2:43.29) und Karin Jaun (5., 2:43.39) vom TV Unterseen.

«Hulftegg Stafette» verteidigt den Titel

Das Team der «Hulftegg Stafette» mit Franziska Bösch-Leberecht, Fabian Breitenmoser, Daniel Widmer und Gregor Metzger, verteidigte seinen letztjährigen Sieg in einer Zeit von 7:06.33. Zum ersten Mal durften sich dieses Jahr reine Herren-Teams auf die INFERNO-Strecke wagen. Diese Gelegenheit nutzen auch Dominik Schärz, Martin Ryter, Hansjürg Brügger und Daniel Glogger vom Team der Raiffeisenbank Frutigland. Sie belegten in der neu geschaffenen Kategorie den ersten Rang mit einer Zeit von 7:22.11. Bei den Frauen gewannen «Crazy Veloshop» mit Trix Blattmann, Brigitte Leuthold, Claudia Kahl und Catherine Lohri in einer Zeit von 8:30.31. Insgesamt gingen 99 Viererteams am Start.

Aus «Isostar Winners 2018» wird «Isostar Winners 2019»

Auch bei den Zweierteams gab es eine Titelverteidigung: Barbara Bracher und Matthias Gerber, unterwegs als «Isostar Winner 2018», in Anlehnung an ihren Vorjahressieg als Team «Isostar», erreichten Mürren nach 7:50.58. Bei den Herren-Couples erlebten Claes Jari und Nick Emde einen bitteren Moment: Auf den letzten 200 Metern mussten sie sich geschlagen geben. Patrick Jaberg und Raphael Schertenleib sicherten sich als «tripl3» in einer Zeit von 7:08.51 den Sieg. Barbara Tesar und Johanna Priglinger setzten sich als «Team Istriabike.com – veletage» bei den reinen Damen-Teams mit einer Zeit von 9:10.20 durch. Sowohl bei den Vierer- wie auch bei den Zweierteams lagen dieses Jahr die Rennzeiten unter dem Vorjahr.

Ideale Bedingungen für den Wettkampf

Die Wetter-Bedingungen für den INFERNO Triathlon und Halbmarathon hätten besser nicht sein können. Kein Regen, keine zu heissen oder zu kalten Temperaturen und nur wenige Wolken in grossen Höhen, die die Panoramasicht im Ziel auf dem Schilthorn kaum trübten. Das Organisationskomitee des 22. INFERNO Triathlons blickt auf einen gelungenen Anlass zurück. Zum ersten Mal wurde dieser unter der Leitung des neuen OK-Präsident Kaspar Grünig durchgeführt.

Facts & Figures 22. Inferno Triathlon / 27. Inferno Halbmarathon 2019

283	Single-Athletinnen und Athleten
99	Teams Team Trophy
71	Teams Team Trophy Couples
533	Startende Halbmarathon (Einzel & Staffel)

- **INFERNO Triathlon:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 25 km Berglauf, von Thun aufs Schilthorn
- **INFERNO Triathlon Single:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 25 km Berglauf, von Thun aufs Schilthorn,
- **INFERNO Team und Couples' Trophy:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 17 km Berglauf, von Thun nach Mürren, Vierer- und Zweier-Teams in allen Geschlechterkombinationen

- **INFERNO Halbmarathon:** 21 km Berglauf von Lauterbrunnen aufs Schilthorn
Staffellauf mit 3 Teilstrecken

Weitere Informationen / Pressedienst:

INFERNO Triathlon

Corinne Binz

Feldenstrasse 11

3655 Sigriswil

Tel. +41 (0)79 377 08 56

Mail: corinne.binz@inferno.ch

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download →

www.swiss-image.ch/goinferno

info@inferno.ch oder www.inferno.ch